Eier, wir brauchen Eier!

sagte Oliver Kahn, und ich frage mich, warum wir Lyriker diese eigentlich plötzlich nicht mehr haben sollten? Wo ist die Männlichkeit geblieben, die hinter dem feder-schwingenden Tintenspritzer irgendwann einmal steckte? Passt ein Dichter in die samstägliche Fußball-Bier-Runde in der Kneipe um die Ecke oder doch eher in die Selbsthilfegruppe für krankhafte Melancholiker? Die Helden der Beat-Generation um Jack Kerouac, die unsere moderne Pop-Kultur mit einleiteten, die hatten doch noch etwas zwischen den Beinen, die feierten und tranken zu viel, fuhren zu schnell, reisten weit und waren bei Frauen genau so beliebt wie Fußballer heute.
Schmarrn beiseite. Die Internet-Poesie-Welt war mir bisher eher fern, aber ich glaube, hier richtig gelandet zu sein.

Ich heiße Leander, komme aus München und schreibe schon einige Zeit. Auf Vorlesungen kann man mich mittlerweile auch manchmal hören, kleine Dinger meistens, aber wenigstens etwas. Veröffentlichungen in Anthologien kann ich glücklicherweise auch in die Texter-Vita schreiben, aber ich denke, das ist hier nicht von Bedeutung.
Na dann freue ich mich auf das interessante Ding, was ihr hier macht.

Ach ja, und den Roman, euren knallharten Moderator, den kenn ich, der hat mich hierhergebracht. Ein paar Münchner Schreiber finden sich halt dann doch immer wieder. ;)

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de